

JP Cortez: 400 Wirtschaftswissenschaftler gegen einen glänzenden Stein

27.07.2025

Am Montag forderte Finanzminister Scott Bessent eine umfassende Überprüfung des Federal Reserve Systems. Gegenüber CNBC meinte er: "Ich denke, wir müssen die gesamte Institution der Federal Reserve untersuchen und prüfen, ob sie erfolgreich war." Das ist eine völlig legitime Aussage, aber Bessent ist ein seltsamer Überbringer dieser Aussage.

Sicherlich ist der Finanzminister kein Ron Paul. Die Trump-Regierung, die eine Überprüfung der Federal Reserve fordert, wird wahrscheinlich eher zu dem Ergebnis kommen, dass die Macht der Fed auf ein offizielles Ministerium übertragen werden sollte, damit er mit den geldpolitischen Hebeln Gott spielen kann.

In diesem Zusammenhang machte Minister Bessent eine interessante Bemerkung, die an die Zeiten einer einfacheren Geldpolitik erinnert. Er witzelte: "All diese Doktoren da drüben, ich weiß nicht, was sie tun. Das ist wie ein universelles Grundeinkommen für akademische Volkswirtschaftler." Hat Minister Bessent recht? Die zentral geplante Geldpolitik ist heute erstaunlich komplex und erfordert angeblich ein Team von Hunderten von professionellen Wirtschaftswissenschaftlern.

Im Gegensatz dazu ist das Geld bei einem Goldstandard an einen beständigen, vertrauenswürdigen Vermögenswert gebunden. War der alte Weg besser? Braucht Geld "interessante Eigenschaften" oder esoterische, tiefgründige Erklärungen von Experten, die einen Fachjargon verwenden, der den Durchschnittsbürger abschreckt? Historisch gesehen lautet die Antwort nein.

Elitebanker und Politiker heckten das Federal Reserve System bei geheimen Treffen in einem verrauchten Raum auf Jekyll Island, Georgia, aus, und das Gesetz wurde schließlich Ende Dezember 1913 verabschiedet. Auf ihrer Website heißt es: "Das Federal Reserve Board beschäftigt mehr als 500 Forscher, darunter mehr als 400 promovierte Wirtschaftswissenschaftler, die ein außergewöhnlich breites Spektrum an Interessierten und spezifischen Fachgebieten vertreten."

Diese Forscher versuchen, ein unglaublich verworrenes Geldsystem zu betreiben, indem sie die Zinssätze anpassen, Marktinterventionen wie Anleihekäufe vornehmen und Prognosen abgeben. Kurz gesagt, die Fed legt den Preis des Geldes fest. Muss ein Geldsystem so komplex sein? Und darüber hinaus: Liefert all diese geballte Intelligenz von "Spitzeninstitutionen" tatsächlich bessere Ergebnisse als eine einfachere Lösung?

Bei der Geldpolitik geht es heute um die unmögliche Aufgabe, Inflationsprognosen, Arbeitslosenquoten, unsichere geopolitische Verhältnisse, Handels- und Währungskriege und vieles mehr in Einklang zu bringen. In der Zwischenzeit hat der Durchschnittsbürger kaum Kenntnisse oder Interesse an Regressionen, Punktdiagrammen oder der Steuerung von Zinskurven.

Bei so komplexen Systemen könnte man meinen, dass die Welt vor der Geldtheorie der Moderne (nicht zu verwechseln mit der modernen Geldtheorie) ein einziges Chaos gewesen wäre. Die Geschichte zeigt jedoch, dass dies nicht der Fall war. Das Chaos unter dem derzeitigen System könnte noch größer sein. Angesichts der mangelnden Wertschöpfung ist es nicht unvernünftig zu behaupten, dass die Federal Reserve ein glorifiziertes Beschäftigungsprogramm für Akademiker und Wirtschaftswissenschaftler ist.

Im Laufe der Geschichte haben viele Waren mit unterschiedlichem Wirkungsgrad als Tauschmittel gedient: Salz, [Wampum](#) und Tabak wurden alle als Geld verwendet, um nur einige zu nennen. Gold und Silber haben sich jedoch aufgrund ihrer Haltbarkeit, Transportierbarkeit, Fungibilität und Knappheit als allgemein akzeptierte Zahlungsmittel auf dem freien Markt durchgesetzt. Entstanden ist der Schlüssel. Der Prozess, durch den Geld "erschaffen" wird, ist kein zentraler Planungs- oder Schöpfungsprozess, sondern vielmehr einer, bei dem Geld von den Märkten "entdeckt" wird.

In den Vereinigten Staaten war die Geldpolitik vor der Einführung der Federal Reserve einfach der klassische Goldstandard. Zwischen 1880 und 1914 hatten die Vereinigten Staaten eine Inflationsrate von nur 0,1% im Jahr. In dieser Zeit kam es zu einem realen Wirtschaftswachstum, einem Anstieg des Lebensstandards und zu echten Innovationen. Eine berechenbare Geldmenge ermöglicht es Einzelpersonen, Familien und Unternehmen, Pläne und Investitionen für die Zukunft zu tätigen.

Die Rolle des Goldes bei der Begrenzung der Staatsausgaben verhindert auch ein ungehemmtes Wachstum

des Staates. Da Amerikas Geld nicht durch Kriege oder teure und ineffiziente Berechtigungsprogramme verwässert wurde, waren die Währungsinhaber nicht den harten Auswirkungen der Inflation ausgesetzt. Dieses "langweilige" System, das auf ehrlichen Gewichten und Maßen beruhte, schützte den Einzelnen, schränkte die Regierung ein und schuf ein Umfeld, das die Grundsätze von Verantwortlichkeit und Freiheit förderte.

Dieses System wurde nicht zentral geplant, in Fachsprache verschleiert oder von "Experten" überwacht - es wurde von Millionen von Marktteilnehmern gewählt, die in ihrem eigenen besten Interesse handelten. Das ist der Grund, warum solides Geld so wichtig ist. Andererseits wurden die Inhaber von Amerikas Papiergeld seit der Gründung der Federal Reserve von den Zentralbankern ausgeplündert. Seit 1913 hat die Federal Reserve Note - fälschlicherweise als US-Dollar bezeichnet - mehr als 96% ihres Wertes verloren.

Das Fachwissen dieser Zentralbanker hat uns Episoden wie die Stagflation der 1970er Jahre beschert, bei der die Inflation einen Höchststand von fast 14% erreichte, und die Große Rezession von 2008, die durch massive Blasen in verschiedenen Wirtschaftssektoren verursacht wurde, die alle durch die Manipulation der Zinssätze durch die Federal Reserve angeheizt wurden. Denken Sie auch an die Inflationswellen, die auf die Reaktion der Federal Reserve auf COVID-19 folgten, nachdem sie Kritiker abgewiesen und der Nation versichert hatte, die Inflation sei "vorübergehend".

Die Federal Reserve scheint eine Institution zu sein, deren Einmischung zu mehr Volatilität und Schaden für den normalen Amerikaner führt. Hunderte von Volkswirtschaftlern in den Echokammern des Eccles-Gebäudes (das derzeit mit Steuergeldern in Milliardenhöhe renoviert wird) und anderer Federal-Reserve-Banken ermöglichen politische Manipulationen und eine ungehemmte Expansion der Regierung auf Kosten der Steuerzahler und der Währungsbesitzer überall in Form einer anhaltenden Entwertung.

Der Goldstandard bildete die Grundlage für Zeiten ungezügelter Wachstums, Stabilität und Ehrlichkeit ohne technokratische Kontrolle. Minister Bessent hat Recht, was die Mängel der Federal Reserve angeht, aber ein System, das die monetäre Kontrolle weiter zentralisiert, ist weder für gesundes Geld noch für die Freiheit im Allgemeinen positiv.

Die Rückkehr zu gesundem Geld ist der Weg in die Zukunft. Im Jahr 2025 gab es auf bundesstaatlicher Ebene unglaubliche Fortschritte: Mehr als 32 Bundesstaaten erwägen die Einführung von Pro-Gold- und Silberscheinen, und mehr als ein Dutzend davon wurden im ganzen Land gesetzlich verankert. Die Sound Money Defense League und Money Metals Exchange stehen seit mehr als einem Jahrzehnt an der Spitze dieser Kampagne.

Vergleicht man einen soliden Geldstandard mit einem von der Zentralbank verwalteten ungedeckten Papiergeld, so ist die Entscheidung klar. 400 promovierte Wirtschaftswissenschaftler gegen einen glänzenden Stein? Ich setze auf den Stein.

© JP Cortez

Der Artikel wurde am 23. Juli 2025 auf www.gold-eagle.com veröffentlicht und exklusiv für GoldSeiten übersetzt.

Dieser Artikel stammt von [GoldSeiten.de](https://www.goldseiten.de)

Die URL für diesen Artikel lautet:

<https://www.goldseiten.de/artikel/665349--JP-Cortez--400-Wirtschaftswissenschaftler-gegen-einen-glaenzenden-Stein.html>

Für den Inhalt des Beitrages ist allein der Autor verantwortlich bzw. die aufgeführte Quelle. Bild- oder Filmrechte liegen beim Autor/Quelle bzw. bei der vom ihm benannten Quelle. Bei Übersetzungen können Fehler nicht ausgeschlossen werden. Der vertretene Standpunkt eines Autors spiegelt generell nicht die Meinung des Webseiten-Betreibers wieder. Mittels der Veröffentlichung will dieser lediglich ein pluralistisches Meinungsbild darstellen. Direkte oder indirekte Aussagen in einem Beitrag stellen keinerlei Aufforderung zum Kauf-/Verkauf von Wertpapieren dar. Wir wehren uns gegen jede Form von Hass, Diskriminierung und Verletzung der Menschenwürde. Beachten Sie bitte auch unsere [AGB/Disclaimer](#)!

Die Reproduktion, Modifikation oder Verwendung der Inhalte ganz oder teilweise ohne schriftliche Genehmigung ist untersagt!
Alle Angaben ohne Gewähr! Copyright © by GoldSeiten.de 1999-2025. Es gelten unsere [AGB](#) und [Datenschutzrichtlinien](#).